

Tourismusverband Vogtland

„Die Vielfalt des Vogtlandes“ 2007 über Grenzen hinaus bewerben



Für die Steigerung der Übernachtungs- und Ankunftsahlen des Vogtlandes unternimmt das Team des Tourismusverbandes Vogtland auch 2007 wieder besondere Anstrengungen. Hierfür setzt man zeitgemäß auf marktgerechte Pauschalangebote, die ihre anvisierten Zielgruppen auch mit Hilfe von Themenmarketing direkt ansprechen sollen. Dies wird dem Betrachter des hochmodernen Internetportals des Tourismusverbandes Vogtland e.V. www.vogtlandtourist.de, wo man die Themen „Aktiv wohl fühlen“, „Entspannt genießen“, „Familiär erleben“, „Kulturell entdecken“ sowie „Winterlich vielfältig“ wiederfindet, deutlich. Die neue Homepage konnte in den ersten drei Monaten sage und schreibe 400.000 Zugriffe verbuchen.

Besonders bei der Präsentation des Vogtlandes ruht man sich nicht auf den Erfolgen des letzten Jahres, unter anderem auf der T&C, der größten osteuropäischen Reise-messe als Partnerregion aus, sondern startete zu Beginn des Jahres sowohl in Deutschland, zum Bei-

spiel auf dem Chemnitzer (siehe Bild) und Dresdener Reisemarkt, der „Reise/ Camping“ in Essen sowie erstmals in Berlin zur Grünen Woche, als auch in den Niederlanden in Utrecht sofort wieder durch. Demnächst wird man das Vogtland auch wieder auf der größten Internationalen Tourismusbörse, der ITB in Berlin, am Gemeinschaftsstand Sachsen zusammen mit der Stadt Reichenbach insbesondere den Tag der Sachsen aktiv bewerben. Gemeinsam mit dem Thüringer Tourismus e.V. stellt man sich am 27. und 28. Mai auf dem Thüringer Frühling auf der EGA in Erfurt vor.

Bisher stammen nur fünf Prozent der Besucher des Vogtlandes aus dem Ausland. Deshalb wird man sich dieses Jahr zusätzlich besonders auf Holland und die Schweiz sowie in Zukunft perspektivisch auch auf Norditalien als Zielmarkt konzentrieren.

Doch nicht nur auf Messen ist der Tourismusverband vertreten – auch in Einkaufszentren platziert man deutschlandweit seine Angebote, um den Bekanntheitsgrad der Region zu erhöhen. Zusätzlich bietet man ausgewählten Reiseveranstaltern, Verbänden und Verei-

nen Informationsreisen zu bestimmten Schwerpunkten an. Diese Studienreisen werden sehr gut angenommen und sind eine tolle Gelegenheit, die zahlreichen Besonderheiten des Vogtlandes direkt vor Ort hervorzuheben.

Bereits im Januar brachte man holländischen Reiseveranstalter das Vogtland als „Wintersportregion“ näher. Vom 7. bis zum 11. Juni wird man Wanderwege des Schwäbischen Alpenvereins auf die schönsten Wanderwege des Vogtlandes, insbesondere auf den zertifizierten Qualitätswanderweg Vogtland Panorama Weg®, zu dem ein professioneller Wanderreiseführer herausgegeben wurde, führen. Der Vogtland Panorama Weg® wurde nun auch in das Buch „Die Schönsten Wanderwege Europas“ aufgenommen. Von den hervorragenden Wandermöglichkeiten in unserem 2005 zur beliebtesten Wanderregion Deutschlands gewählten Vogtland werden sich auch zirka 300 Fachleute aus 56 verschiedenen Wanderverbänden zur Bundesfachwartagung des Deutschen Wanderverbandes im Oktober persönlich überzeugen. Landrat Dr. Tassilo Lenk übernimmt als Vorsitzender des Tourismusverbandes Vogtland



Foto: Tourismusverband Vogtland e.V.

die Schirmherrschaft für diese sehr wichtige und erstmals im Vogtland stattfindende Tagung.

Weiterhin wurde für August bereits eine dreitägige Studienreise gemeinsam mit der Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen zum Thema „Musik und Wellness“ organisiert.

Darüber hinaus werden die Mitarbeiter des Tourismusverbandes Vogtland bei den Highlights: Tag der Sachsen in Reichenbach, Bundesgartenschau Gera-Ronneburg sowie allen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen in der Vogtland Arena, für die man bereits in Zusammenarbeit mit dem VSC Klingenthal Eventpakete schnürt, unterstützend mitwirken. Auch bei der Craft Bike Trans Germany im Juni, dem ersten großen deutschen Mountainbike-Etap-

penrennen von West nach Ost, wird man das Vogtland repräsentieren. Zusätzlich entwickelt man neue Rad-Aktiv-Pauschalen für Familien und Mountainbiker.

Zusätzlich möchte man das gute Preis-Leistungsverhältnis unserer Region sowie die kulinarische Besonderheiten des Vogtlandes mehr hervorheben. Hierbei dürfen wir Vogtländer und unsere Gäste sich schon alle auf die Aktionen der „Vogtländischen Erdäpfelzeit“ von Mitte September bis Ende Oktober freuen.

Der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Vogtland Michael Hecht wünscht sich künftig noch mehr Gäste auch über die Grenzen hinaus von der Vielfalt und Schönheit des Vogtlandes sowie der Gastfreundlichkeit der Vogtländer zu überzeugen. *Sophie Gürtler*

1. Vogtländische Umweltbildungsmesse:

Umweltzentrum will zwischen Bildungseinrichtungen und Umweltbildung vermitteln

Landrat Dr. Lenk eröffnete im kreislichen Natur- und Umweltzentrum in Oberlauterbach die 1. Umweltbildungsmesse des Vogtlandkreises. Gut 30 Anbieter zeigten in einer breiten Vielfalt ihre Angebote, u. a. in der Natur- sowie Waldpädagogik, Abfallberatung, Ernährungskunde, Fitness und alles rund um alternative Energien an. Der Messequerschnitt und die interessierte Gästeschar zeigten, dass Umweltbildung nicht allein mit dem Idealismus Einzelner umgesetzt werden kann, sondern als regionale Bildungsaufgabe zu verstehen ist. Umso mehr nannten die Akteure das Messemotto: „Umwelt

erleben mit allen Sinnen“, oder auch im Hinblick auf die Erzie-



Foto: NUZ

lung von Kindern und Jugendlichen „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“.

„Der Stellenwert, den Umweltbildung einnimmt, lässt sich schon daran ermessen, dass der Vogtlandkreis sich

auch in Zeiten knapper Kassen zu seinem Umweltzentrum bekennt“, fasst der Landrat die Bedeutung des regionalen Natur- und Umweltschutzes für den Wirtschafts- und Lebensstandort zusammen und dankte allen Beteiligten, die das Projekt in der Vorbereitung und Durchführung unterstützten. Er regte an, dass die Messe als Plattform für alle Netzwerkpartner dient, angefangen vom einzelnen Umweltbildner über die im Naturschutz tätigen Einrichtungen wie Sachsenforst und Agrarbetriebe bis hin zu Bildungsträger und Jugendherbergen, Schulen und anderen

Kindereinrichtungen.

Für den Landrat ist und bleibt wesentlich, in der Umweltbildung für Kinder und Jugendliche beispielgebend zu sein und so zu begeistern, dass jeder selbst aktiv wird. Ebenso bleibt es erforderlich, die Zusammenhänge in der Natur und das Lernen mit und aus der Natur so zu unterstützen, dass sie jungen Menschen als Richtschnur gelten kann.

Mit zahlreichen Veranstaltungen und Angeboten bleibt das kreisliche Umweltzentrum auch in diesem Jahr aktiv. Im Kreis-Journal finden Sie monatlich eine Veranstaltungsübersicht.

Kindesmisshandlungen: Vogtlandkreis baut soziales Frühpräventionssystem auf

Bereits im vergangenen Jahr hat das Kreisjugendamt mit Empfehlung und Beschluss des Jugendhilfeausschusses mit kommunalen und freien Trägern von Einrichtungen der Jugendhilfe des Landkreises, zu dem auch Kindertageseinrichtungen gehören, eine Vereinbarung zum Schutz bei Kindeswohlgefährdung unterzeichnet. Damit will das Kreisjugendamt das Netzwerk aller Verantwortungsträger in der Region enger stricken, um Kindesmisshandlungen vorzubeugen.

Nach der Bestätigung einer vorgelegten Konzeption im Sächsischen Sozialministerium fand Anfang

Februar im Landratsamt mit den Vertretern der Kindertageseinrichtungen des Vogtlandkreises und der freien Träger eine Informationsveranstaltung zum Aufbau eines sozialen Frühpräventionssystems statt. „Lebenssituationen, in denen Kinder aufwachsen sind sehr unterschiedlich und es können Gefahren und Risiken entstehen, die ohne Erkennen der Probleme und ohne angemessene Lösungsmöglichkeiten zu den leider oft bekannten Auswirkungen führen“, beschreibt Jugendamtsleiter Dr. Berthold Geier das Ansinnen der Veranstaltung.

Die Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen sieht er als eine zen-

trale Aufgabe der öffentlichen und Freien Träger der Jugendhilfe an. „Mit der Veranstaltung wollen wir das bestehende System im Vogtlandkreis noch besser auf diese Anforderungen sensibilisieren“, sagt er im Ergebnis eines neuen Niveaus der Zusammenarbeit. Mit zugegen waren auch Vertreter der Kinder- und Jugendpsychiatrie, des Familien- und Jugendstrafgerichts Plauen, Mitarbeiter des kreislichen Jugendamtes, sowie Leiterinnen und Trägervertreter aus den Kindertageseinrichtungen der Region.

Drei Fachreferenten informierten über erste Erkennungszeichen von

Misshandlungen bei Kindern, körperliche Auffälligkeiten, Verhaltensstörungen und zeigten auch Angebote, wo Kindertageseinrichtungen Hilfe anbieten, aber auch selbst Rat und Hilfe abfragen können.

Im praktischen Sinne baut die Landkreisverwaltung auf die in der Region geschaffenen vier Sozialregionen mit konkretem Ansprechpartner, Telefonnummern und ineinander abgestimmten Netzwerken. Dass diese Erreichbarkeit im Ernstfall sowie eine aussagefähige, in kurzen Schwerpunkten gegliederte Dokumentation der beobachteten Problemsituationen für jede Erzieherin ein unbedingtes Muss

ist, versuchten alle drei Referenten in ihren Vorträgen zu verdeutlichen. „Auf keinen Fall heißt es überzureagieren, aber gesund und sensibel zu beobachten, das eingeschätzte Kindesverhalten aufzuschreiben, um damit bei Bedarf fachlich aussagefähig zu sein“, äußert sich der Jugendamtsleiter zum Ergebnis der Veranstaltung. Seiner Meinung nach bot die Informationsveranstaltung unter dem Blickwinkel, ein Netzwerk an Frühpräventionssystem aufzubauen, ein breit gefächertes Spektrum an Informationen, Hilfsangeboten, Therapiemöglichkeiten und Früherkennung.